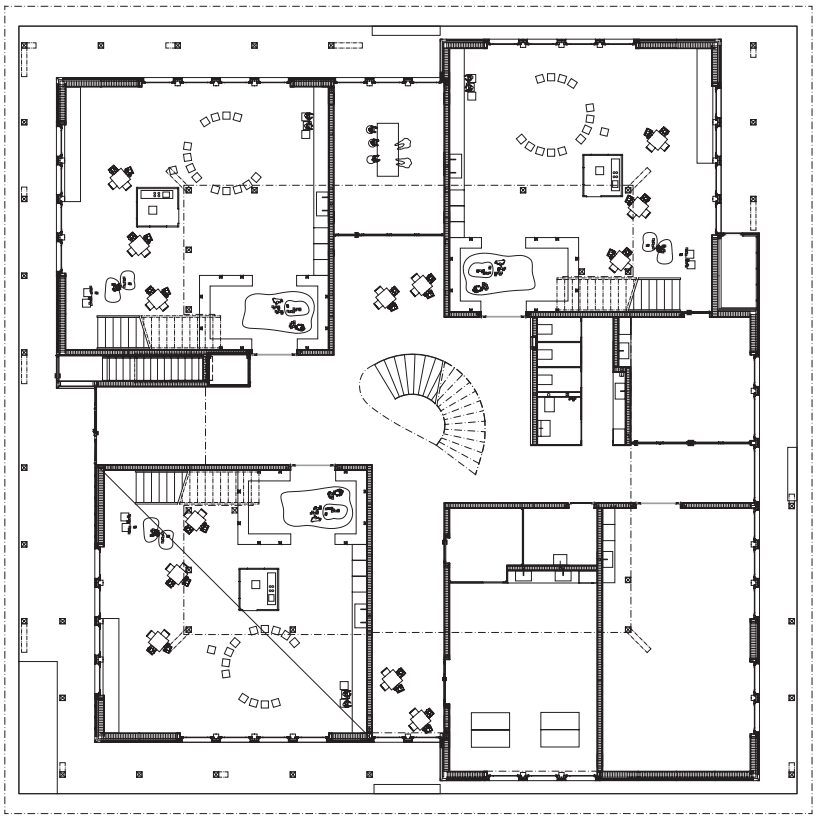
Kindergarten Räsch, Obfelden

Das Dorf Obfelden im Süden des Kantons Zürich wird von Feldern, Wiesen und Waldstreifen umschlossen. In seiner Mitte, zwischen der Kirche und einem Bach gelegen, wurde das baufällige Kindergarten-Provisorium aus dem Jahr 1973 ersetzt. Der neue Solitärbau in Holz ist auf dem bestehenden Plateau zentriert angeordnet und von Spielflächen umgeben.

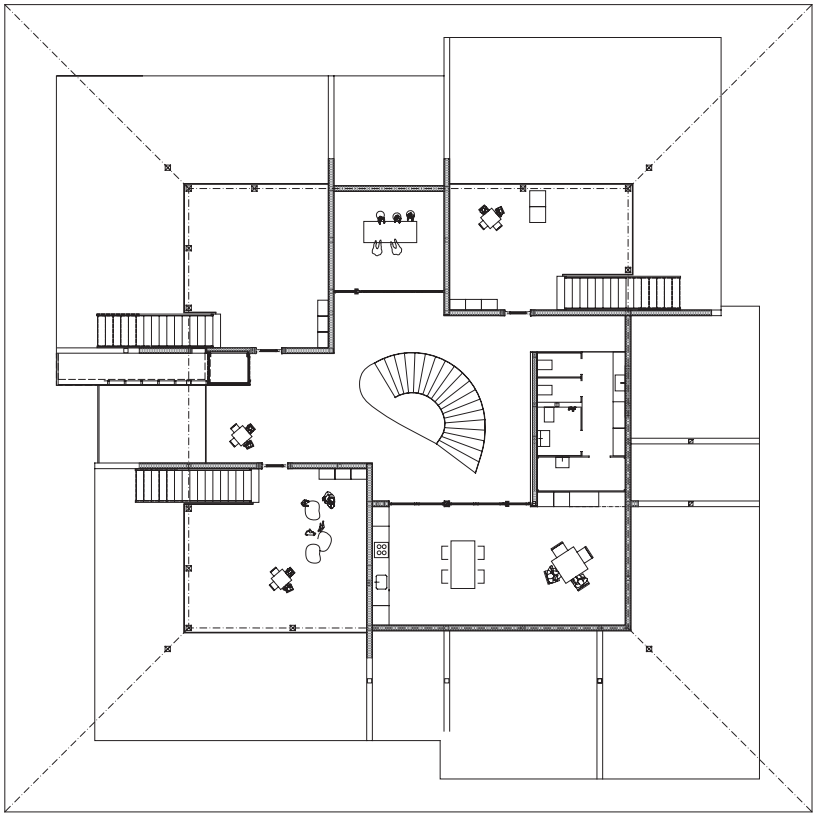
Der Entwurfsprozess war inspiriert vom spielerischen Entdecken der Formen, Silhouetten, Raumstrukturen mittels selber erbauter Modelle. Basis waren die engen formalen Vorgaben klassischer Bauwerke wie der Villa Rotonda aus der Renaissance, erstellt von Andrea Palladio. Daraus ergab sich die erste Grundrisstypologie des griechischen Kreuzes, in dem quadratische Flächen aufeinandertreffen.
Das grosse Dach, das den Bau wie ein Hut überspannt, folgt dem Gedanken, den Kindern die Natur zugänglich zu machen und sie zugleich vor der Witterung zu schützen. Unter diesem Dach erlebt das Kind die Unterrichtsräume als grosse Nischen. Dazwischen ergeben sich Verbindungswege, Korridore und Aufenthaltsräume. So sind im Erdgeschoss drei Kindergartenräume, Räume für Kleingruppen, Psychomotorik, Malen und Werken sowie Toiletten und Duschen, Stau-, Putz- und Geräteraum angeordnet. In der Gebäudemitte öffnet sich der Raum über zwei Geschosse, führt Licht nach unten und den Blick über eine Wendeltreppe ins Obergeschoss. Hier sind weitere Gruppenräume, das Lehrerzimmer mit Küche sowie Toiletten und Duschen angeordnet.
Auf dem Weg zum Kindergarten geht das Kind den Spielplatz entlang, vorbei an einem grossen Regenwasser-Dachspeier, über Treppenstufen unter das weit auskragende Vordach zum Gebäudeeingang und gelangt in die Garderobe. Lernen und Spielen kann an vielen Orten stattfinden: im Erdgeschoss, auf der Galerie des doppelgeschossigen Innenraums, auf der überdeckten Holzveranda und im Garten. Das Gebäude ermöglicht es dem Kind, die Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen, und wird so nicht nur zu einem olfaktorischen, akustischen und haptischen Erlebnis, sondern lässt das Kind auch Dimensionen, Proportionen und Perspektiven erfahren.
Konstruiert ist das Tragwerk des Gebäudes aus Schweizer Holz. Die inneren Oberflächen und die Fassadenbekleidung sind in Fichte/Tanne ausgeführt. Die Böden im Inneren und die Treppenstufen bestehen aus massiven Eschenriemen. Der Bodenrost aussen ist aus Lärche.
Über Punktfundamente mit darüber spannenden Stahlträger sind der Boden, die Decke und das Dach als Rippenelemente aufgebaut. Die Wände sind in Holzrahmenbauweise ausgeführt. Das 950 m² grosse, begrünte Dach liegt auf diesen Wänden und einer umlaufenden Struktur aus Stützen und Streben auf.
Um das Gebäude wachsen Sträucher und Bäume, dazwischen gibt es Spielgeräte, eine Feuerschale und Weidenhütten, und vom Dach plätschert das Regenwasser aus weit auskragenden Speiern in den Garten.

Situation

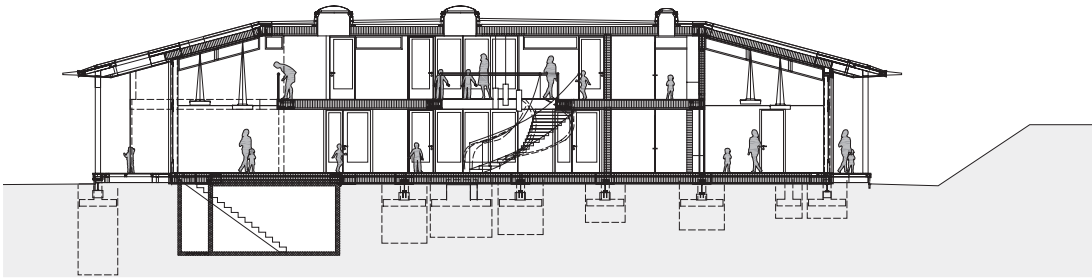
Ort Räsch 15, 8912 Obfelden
Bauherrschaft Primarschule Obfelden
Architektur Melk Nigg Architects AG SIA, Zug
Landschaftsarchitektur Hager Partner AG, Zürich
Bauingenieur Gruner Berchtold Eicher AG, Zug
Energie- und Umweltingenieur Olos AG, Baar
Geologie Schläpfer & Partner, Ingenieurbüro AG, Zürich
Bauphysik RSP Bauphysik AG, Luzern
Lichtplanung Neue Werkstatt GmbH, Winterthur
Holzbauingenieur Lauber Ingenieure AG, Luzern
Holzbau PM Mangold Holzbau AG, Ormalingen
Materialien Bauholz: Brettschichtholz 67,9 m^3, Vollholz Fichte/Tanne 7,3 m^3 und Lärche 3,9 m^3, Balkenschichtholz 99,3 m^3, Grossformatplatten 80 mm 2,2 m^3; Platten: OSB 10 m^2, Dreischichtplatten 27 mm 3655 m^2 und als Akustikplatten mit Lochung 850 m^2, Einschichtplatten 27 mm 44 m^2; diverse Latten 4,1 m^3; Fassadenschalung in Fichte/Tanne, sägeroh 300 m^2; Bodenriemen in Esche 820 m^2; Auszeichnung ‹Herkunftszeichen Schweizer Holz› für die Tragkonstruktion (100 % Schweizer Holz, Vorgabe mind. 80 %)
Baukosten BKP 1–9 CHF 4,2 Mio.
Baukosten BKP 2 CHF 3,0 Mio.
davon BKP 214 CHF 0,99 Mio.
Grundstücksfläche SIA 416 1936 m^2
Gebäudevolumen SIA 416 5179 m^3 (total), 4719 m^3 (Obergeschosse), 460 m^3 (Untergeschoss)
Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 580.–
Bauzeit September 2016 – April 2017
Fotograf Laurent Burst, Zug/Berlin, © Melk Nigg Architects AG SIA, Zug



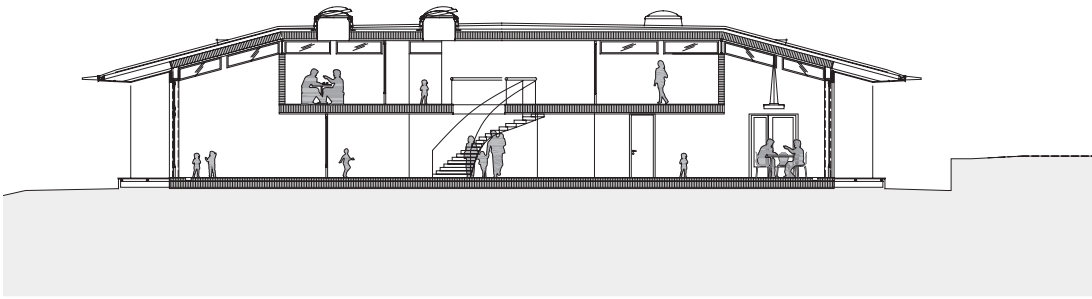
Erdgeschoss



Obergeschoss

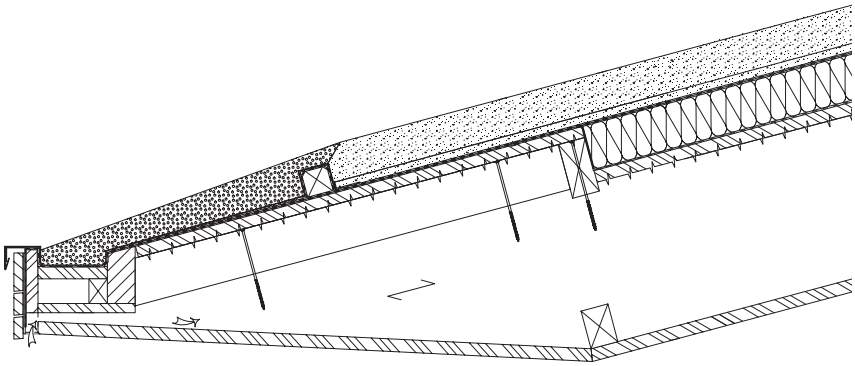


Längsschnitt

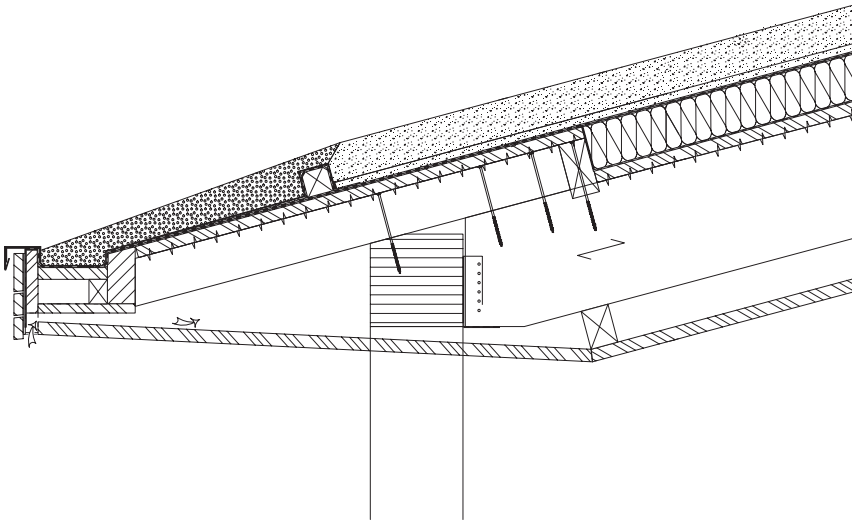


Querschnitt

10 m

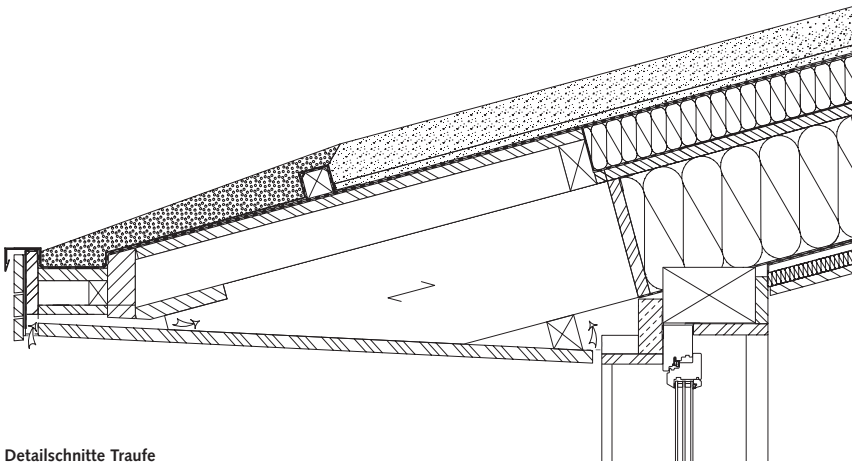


Dachaufbau von aussen:
Extensive Begrünung 80 mm
Schutzschicht 20 mm
Abdichtung
Dämmung 100 mm
Rippenelemente:
Dreischichtplatte 27 mm
Rippen 260 mm
Lattung 50 mm/Dämmung 30 mm
Dreischichtplatte 19 mm,
mit Lochung für Akustik



Aufbau Decke von oben:
Bodenriemen in Esche 22 mm
Dreischichtplatte 27 mm
Rippenelemente:
Rippen 220 mm/Dämmung 80 mm
Dreischichtplattenstreifen 27 x 300 mm
Lattung 30 mm
Gipsfaserplatte 15 mm
Lattung 30 mm
Dämmung 30 mm
Dreischichtplatte 19 mm,
mit Lochung für Akustik

Aufbau Aussenwand von aussen:
Schalung vertikal in Fichte/
Tanne 22 mm, sägeroh
Lattung horizontal 27 mm
Lattung vertikal 30 mm
Holzfaserdämmplatte 52 mm
Ständer 200 mm/Dämmung
Luftdichtigkeitsbahn
Dreischichtplatte 27 mm



Aufbau Boden von oben:
Bodenriemen in Esche 22 mm
Lattung 100 mm/Dämmung
Luftdichtigkeitsbahn
Rippenelemente:
Dreischichtplatte 27 mm
Rippen 220 mm/Dämmung
Dreischichtplatte 27 mm
Holzfaserdämmplatte 20 mm

Detailschnitte Traufe